

David Sichau
Grüne
Mitglied des Gemeinderates

Geschäftsleitung Gemeinderat
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Opfikon, 01. Juli 2026

Postulat gemäss Art. 36 des Organisationserlass Gemeinderat

Massnahmen zur Entsiegelung im Stadtgebiet: Hitzeminderung, Starkregenschutz und Anreize für Private

Ausgangslage

Der Klimawandel ist in Opfikon Realität. Die aktuelle Hitzewelle im Juni und die darauffolgenden massiven Starkregenereignisse am 19. und 30. Juni verdeutlichen die Verletzlichkeit unserer städtischen Infrastruktur. Während die anhaltende Hitze die gesundheitliche Belastung – insbesondere für vulnerable Gruppen – massiv steigert, führt der hohe Versiegelungsgrad bei Starkregen dazu, dass die Wassermassen nicht vor Ort versickern können. Dies führt zu Schäden an der Infrastruktur, teure Massnahmen um die Kanalisation auf diese Ereignisse anzupassen und zeigt, dass die aktuelle Infrastruktur an die Belastungsgrenzen kommt.

Die Zeit drängt: Grossflächige Infrastrukturprojekte wie reguläre Strassensanierungen erstrecken sich oft über viele Jahre. Wir können es uns nicht leisten, ausschliesslich auf diese Zyklen zu warten, da wertvolle Jahre zur Klimaanpassung verloren gehen. Die Erfahrungen aus Rekordjahren bei Feuerwehreinsätzen wegen Elementarereignissen unterstreichen die Notwendigkeit von punktuellen Sofortmassnahmen, um Unwetterschäden präventiv zu begegnen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind sowohl die Stadt als auch private Grundeigentümer gefordert. Die Stadt Opfikon muss vorangehen und im öffentlichen Raum konsequent jene Flächen im Strassenraum entsiegeln, die keinen weiteren Nutzen aufweisen. Gleichzeitig müssen private Eigentümer gezielt motiviert werden, ihre Flächen zu entsiegeln etwa nach dem Vorbild der Stadt Winterthur, welche die Entsorgungskosten für bis zu 100 m² Asphalt übernimmt. Flankierend dazu ist die Pflanzung von deutlich mehr Bäumen sowie die Erstellung von Versickerungsflächen zwingend, um die natürliche Kühlung durch Verdunstung zu fördern und das Überflutungsrisiko zu senken.



Abbildung 1: Versiegelter Strassenraum im Grossackerquartier



Abbildung 2: Versiegelte Betonfläche im Glattpark

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie die folgenden Ziele im Stadtgebiet umgesetzt werden können:

- **Massnahmen Unabhängig von langfristigen Sanierungszyklen:** Da Sanierungen in der Regel nur alle 15 bis 20 Jahre durchgeführt wird, dürfen Entsiegelungsmassnahmen nicht ausschliesslich an diese seltenen Zyklen gekoppelt werden. Es soll geprüft werden, wie punktuelle Sofortmassnahmen (z. B. der Rückbau ungenutzter Asphaltflächen) unabhängig von grossen, oft erst nach Jahrzehnten anstehenden Strassensanierungen realisiert werden können.
- **Beschleunigte Entsiegelung ungenutzter Flächen:** Identifikation von versiegelten Teilflächen im Strassenraum (z. B. überdimensionierte Sperrflächen oder ungenutzte Asphaltinseln), die kurzfristig entsiegelt werden können. Entwicklung von Konkreten Massnahmen, die kurz und mittelfristig unabhängig von grossen Sanierungen oder Bauprojekten durchgeführt werden können.

- **Förderprogramm für Private:** Prüfung von Anreizsystemen zur Entsiegelung privater Aussenräume (z. B. Übernahme von Entsorgungskosten für Asphalt oder kostenlose Beratung), um den Oberflächenabfluss zu reduzieren.
- **Offensive für Stadtbäume und Versickerung:** Systematische Erhöhung des Baumbestands zur Beschattung und Schaffung von Versickerungsmulden oder begrünten Gräben (analog zum Vorbild Glattpark), um das Schwammstadt-Prinzip flächendeckend umzusetzen.
- **Prävention von Unwetterschäden:** Nutzung von Entsiegelungsmassnahmen zur gezielten Entlastung des Kanalnetzes bei Starkregenereignissen.
- **Verankerung in der baurechtlichen Praxis:** Weitere Integration verbindlicher Anforderungen zur ökologischen Umgebungsgestaltung in die laufende Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO).

Fazit und ökonomische Begründung

Durch die Umsetzung der geforderten Massnahmen erzielt die Stadt Opfikon einen dreifachen Gewinn für die öffentliche Hand und die Einwohnenden:

- **Stärkung der Resilienz mit geringen Investitionen:** Punktuelle Entsiegelungen von ungenutzten Flächen im Strassenraum (z. B. überdimensionierte Sperrflächen oder Asphaltinseln) können als kostengünstige Sofortmassnahmen realisiert werden. Solche Eingriffe erfordern im Vergleich zu grossflächigen Infrastrukturprojekten nur geringe Investitionen, erhöhen aber unmittelbar die Widerstandsfähigkeit des Stadtgebiets gegenüber extremen Wetterereignissen wie der aktuellen Hitzewelle.
- **Vermeidung teurer Infrastruktur-Massnahmen:** Das Schwammstadt-Prinzip, wie es im Glattpark bereits erfolgreich vorgelebt wird, nutzt natürliche Versickerungs- und Retentionsflächen, um den Oberflächenabfluss massiv zu reduzieren. Dadurch wird die städtische Kanalisation gezielt entlastet, was besonders wichtig ist, da Starkregenereignisse (wie zuletzt am 30. Juni oder im Jahr 2021) die Belastungsgrenzen des bestehenden Netzes bereits deutlich aufgezeigt haben. Eine konsequente lokale Versickerung kann langfristig teure und baulich aufwendige Kapazitätserweiterungen der Kanalisationsinfrastruktur vermeiden.
- **Reduktion des Schadenspotenzials:** Die steigende Anzahl bei den Feuerwehreinsätzen aufgrund von Elementarereignissen belegen die hohen Kosten, die durch unkontrolliert abfliessendes Oberflächenwasser entstehen. Durch zusätzliche Versickerungsmulden und mehr Stadtbäume wird nicht nur das Mikroklima gekühlt, sondern das Wasser bei Starkregen dort zurückgehalten, wo es anfällt. Dies senkt das Risiko von Überflutungen und Kellerwasserschäden massiv und reduziert somit das allgemeine Schadenspotenzial für städtische und private Liegenschaften.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Eine klimaresiliente und zukunftsorientierte Stadtplanung für Opfikon ist eine ökonomisch kluge Vorsorgestrategie, um die Infrastrukturkosten im Griff zu behalten und die Stadt gegen Klimarisiken abzusichern. Die Klimaveränderung ist jetzt da – jetzt müssen wir reagieren.


David Sichau

Mitunterzeichnende:

Name	Partei	Unterschrift
Daniel Destrax	GLP	D. Destrax
Fatmir Zahiri	GV	F. Zahiri
Flora Schwanden	SP	F. Schwanden
Manuel Banz	GV	M. Banz
Polina Pavic Oleina	SP	P. Pavic Oleina
Ceren Bingöl	SP	C. Bingöl
Allan Boss	SP	A. Boss
Wepf Thodor	ST	W. Thodor
Fierz Yori		F. Yori
Hëna Sadriv		H. Sadriv
Lukas Müller	GLP	L. Müller
Luc Siemo	GLP	L. Siemo